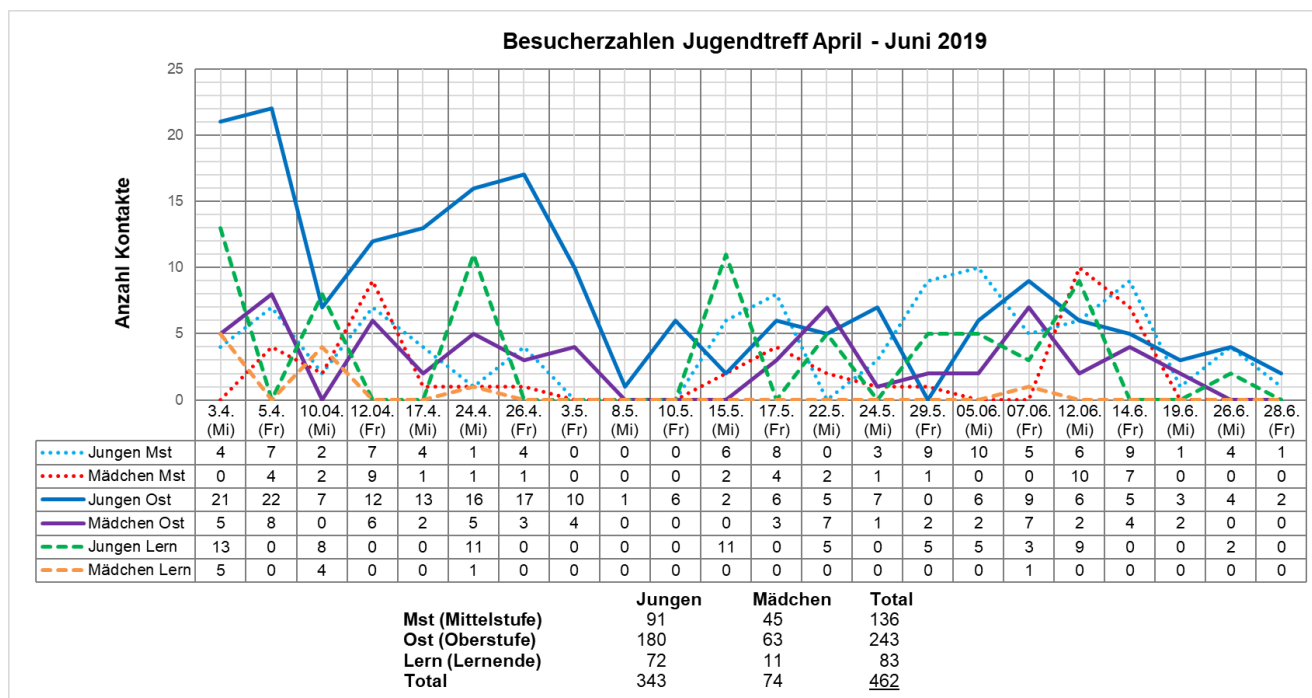


Bericht Jugendarbeit 2. Quartal 2019

Besucherzahlen Angebote

Jugendtreff:	462	Aufsuchende Jugendarbeit:	144
Bubentag:	9	Mobile Jugendarbeit:	29
Events gemischt:	83	Spielbus:	122

Jugendtreff



Während des Quartals fielen einige Jugendtreffs auf Feiertage, weshalb das Jugendhaus an Karfreitag, am 1. Mai sowie an Auffahrt geschlossen blieb. Anfangs Mai machten sich zudem die Frühlingsferien bemerkbar, während derer die Gästezahlen absanken. Einen ähnlichen Einfluss hatten die heissen Sommertage Ende Juni, welche die Jugendlichen in die Badeanstalt anstelle ins Jugendhaus zogen. Jugendtreffs wurden deshalb des Öfteren nach draussen verlagert mit Grill, Schatten und Abkühlungsmöglichkeiten.

Mobile Jugendarbeit

Im Mai startete die mobile Jugendarbeit mit neuem Konzept, neuem Standort beim Kiesparkplatz Eichi und neuem Wochentag (Dienstag statt Donnerstag). Obschon einzelne Ausfälle aufgrund von Regenwetter und mehreren Überschneidungen mit schulischen Aktivitäten mit verantwortlich sind, sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Jugendarbeit beobachtet die Entwicklung weiter und plant weitere Anpassungen zur Optimierung des Angebots. Wir konnten feststellen, dass die Jugendlichen nach der Schule bereits in Hobbies oder weiteren Verpflichtungen eingebunden sind oder lieber nach Hause gehen und der Jugendbus in Niederglatt somit kein wirkliches Bedürfnis darstellt.

Spielbus

Ebenfalls anfangs Mai startete der Spielbus, der glücklicherweise noch keinen wettertechnischen Ausfall zu beklagen hatte. Auch hier wurde der Tag geändert, von Dienstag auf Donnerstag. Mit 122 Kontakten findet das Angebot grossen Anklang bei der Mittelstufe und weckt auch bei jüngeren Kindern Interesse. Die steigenden Temperaturen auf den Schulplätzen bringen neue Herausforderungen mit sich, so dass öfters von Pogo-Stick, Einrad und Balance-Board zu Wassereimer, Wasserspritze und nassem Schwamm gewechselt wird.

Boys Only

Am Samstag, 6. April veranstaltete die Jugendarbeit im Rahmen ihrer Genderarbeit im Jugendhaus einen Jungtag für Buben der 4.-7. Klasse aus Niederhasli und Niederglatt. 9 Jugendliche meldeten sich für den Nachmittag an. Geschicklichkeits- und Gruppenspiele, gemeinsames Kochen und gemütliches Filmschauen waren ebenso Bestandteil, wie der Besuch eines jungen, erfolgreichen Breakdancers und Gespräche mit ihm und den Jugendarbeitern über Männlichkeit, Job, Umgang mit Emotionen, psychischer Gesundheit sowie Lebensentwürfen.

Saisoneröffnung Skate Park

Eigentlich sollte die Saison für den Skate Park beim Schulhaus Seehalde in Mettmenhasli am Samstag, 11. Mai stattfinden, musste jedoch wegen schlechten Wetters auf den Sonntag vom 19. Mai verschoben werden. Doch auch der neue Termin schien im Vorfeld wechselhaftes Wetter mit sich zu bringen. Entgegen allen Befürchtungen erfreute sich die Veranstaltung strahlender Sonne. So zog die Veranstaltung einige interessierte Erwachsene und Kinder an. Natürlich erfreuten sich besonders die jungen Teilnehmer/innen am Workshop, der durch den Profiskater Simon Stricker durchgeführt wurde und am darauffolgenden Talentwettbewerb. Das Startgeld beflügelte den Ehrgeiz der Skater/innen und ermöglichte den Gewinnern und Siegerinnen, tolle Preise mit nach Hause nehmen zu können. Durch Mithilfe des Skate Vereins Niederhasli wurde ein Stand mit kühlen Getränken und gegrillten Würsten betrieben, an welchem sich die hungrigen Gäste verpflegen konnten. Die strahlenden Gesichter der Jugendlichen spiegelten die Freude wieder, die der Skate Park in ihnen weckt und sind der Jugendarbeit Bestätigung, dass der Park ein Anliegen ist.

Street Soccer

Wie jedes Jahr veranstaltete die Jugendarbeit ihr Strassenfussballturnier, diesmal wieder auf dem Sportplatz Rossacker. Bereits am Mittwoch, 19. Juni sollte das Spielfeld aufgebaut werden. Einige Jugendliche wurden zu diesem Zweck mehrere Tage zuvor angefragt. Doch trotz positiver Zusagen tauchten schlussendlich nur zwei treue Seelen auf. Die restlichen hatten offensichtlich aufgrund des schönen Badewetters ihr Versprechen vergessen. Dennoch konnte das Spielfeld mit vereinten Kräften aufgestellt werden. Zur Belohnung gab es kühle Getränke und Glacé.

Um das bevorstehende Turnier vom Sonntag, 23. Juni zu bewerben, wurden in allen Schulhäusern in Niederhasli und Niederglatt fleissig Flyer verteilt und auf diversen Social Media Plattformen Werbung gestreut. Zur Einstimmung organisierte die Jugendarbeit am Freitag, 21. Juni als Alternative zum Jugendtreff Freundschaftsspiele bei Erfrischungen und Grilladen. Als Überraschung wurden zwei Spieler von GC eingeladen, die den Jugendlichen Autogramme verteilten und auf viele Fragen gerne Rede und Antwort standen. Die Freude war gross, dass die Veranstaltung über den Nachmittag und Abend verteilt sage und schreibe 64 Jugendliche anlockte. Bei so vielen Jugendlichen ist es nicht verwunderlich, dass es neben dem Spielfeld auch mal zu Streitereien kam, die aber durch die Jugendarbeit geschlichtet und mit den Betroffenen besprochen werden konnten. Die Fussballspiele indes waren entspannt und freundschaftlich. Es wurde so lange gespielt, bis um 21:00 Uhr das Areal gemäss der Schulplatzordnung verlassen werden musste, obwohl das Bedürfnis, eine gute Weile friedlich weiterzuspielen absolut noch bestanden hätte.

Sonntag, der eigentliche Turniertag, zog weitaus weniger Jugendliche an. Von den vier möglichen Kategorien fanden sich jeweils nur eine Mannschaft für die Mittel- und für die Oberstufe ein. Da keine gegnerischen Teams auftauchten, wurden die vorhandenen Teams als Gewinner in ihrer Kategorie erkoren und dürfen Niederhasli und Niederglatt am Regio-Cup im September vertreten, wo sie gegen andere Gemeinden antreten können. Damit auch alle Anwesenden zum Spielen kamen, wurden Freundschaftsspiele durchgeführt. Wiederum war für Grilladen, Erfrischungen und Abkühlmöglichkeiten gesorgt. Als alle sich genügend ausgetobt hatten, wurde das Spielfeld gemeinsam wieder abgebaut und der Turniertag beendet.

Kinderfest Niederglatt

Zwischen den Veranstaltungen des Strassenfussballs nahm die Jugendarbeit am Samstag, 22. Juni am Kinderfest in Niederglatt statt. Die Kultur- und Dorfkommision Niederglatt hatte die Jugendarbeit im Vorfeld angefragt, ob sie nicht mit ihrem erfolgreichen Spielbus an der Veranstaltung teilnehmen wollten. Allerdings zwang Regenwetter die Veranstaltung nach drinnen in die Mehrzweckhalle Eichi. Darum wurde das ganze Spielbusmaterial kurzerhand in die Halle geladen und zum Ausprobieren und Spielen ausgelegt. Zudem betrieb die Jugendarbeit einen Stand mit den berühmten Käse-Schinken-Toasts und erfrischenden alkoholfreien Drinks, was allesamt von motivierten Jugendlichen hergerichtet und verkauft wurde. Sowohl Spielsachen als auch Stand waren ein voller Erfolg und wurden regelrecht von Kindern mit ihren Eltern überrannt. Wir freuen uns sehr, dass die Jugendarbeit einen derart bedeutenden Beitrag an das Kinderfest leisten und mit so vielen Kindern und Eltern in Kontakt kommen konnte.

Schulische Projekte

Auch mit den Schulen sind wir gut vernetzt und werden gerne immer wieder für schulische Projekte angefragt. So unterstützte die Jugendarbeit das Schulhaus Linden, wie im Herbst auch schon das Schulhaus Rossacker, mit einer Lesung bei der Lesenacht. Und im Zentralschulhaus konnten wir die Lehrerschaft beim Sporttag tatkräftig unterstützen.

Sonstiges

Im pädagogischen Alltag der Jugendarbeit waren die wichtigsten Themen dieses Quartal psychische Gesundheit bei Jugendlichen und Offenheit gegenüber der sexuellen Orientierung anderer. Gewaltprävention spielt immer wieder eine Rolle, genauso wie Mobbing und der Umgang mit Smartphone und sozialen Medien. Ausserdem sind wir dabei, Massnahmen zum Thema «Ü16» einzuleiten, indem wir mit Schulsozialarbeitenden, Schulleitungen und dem Sozialamt zusammenspannen. Hierbei geht es darum, Jugendlichen, die nach der Schule keine Anschlusslösung gefunden oder ihre Lehre abgebrochen haben, Einstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt anzubieten, die über das bereits bestehende Bewerbungscoaching der Jugendarbeit hinausgehen. Das Vorgehen hängt teilweise auch mit dem Treffpunkt von älteren Jugendlichen beim Zentrum Niederhasli zusammen. Die im vergangenen Quartalsbericht geschilderte Situation hinsichtlich Lärm, Abfall, Cannabisgeruch und Sachbeschädigung hatte sich im Monat nach den gemeinsamen Gesprächen verbessert, so dass die Probefrist sogar um einen weiteren Monat verlängert wurde. Danach begannen sich die Bemühungen jedoch wieder zu verlieren, so dass die Liegenschaftsverwaltung erneut für eine weitere Lösungsfindung an die Jugendarbeit herantrat. Die Jugendarbeit empfiehlt, zu diesem Zweck eine «Arbeitsgruppe Öffentlicher Raum» zusammenzustellen, die sich mit allen Brennpunkten im Dorf beschäftigt. Hierfür wäre ein runder Tisch mit allen beteiligten Bereichen von grosser Wichtigkeit.